

	Objekt: Moses lehrend
	Museum: Herzog Anton Ulrich-Museum Museumstr. 1 38100 Braunschweig 0531 / 12 25 24 09
	Sammlung: Kupferstichkabinett
	Inventarnummer: Z 3675

Beschreibung

Entwurf für Wand- bzw. Deckengemälde: Schlosskirche St. Trinitatis zu Weißenfels. Teil einer typologisch aufgebauten Bildfolge mit Szenen des Alten und Neuen Testaments für die länglichen als Brüstung angelegten Bildfelder der Emporen in der Schlosskirche, die 'in grünem Camayeux mit starken Temperahöhungen' ausgeführt wurden, vgl. Tintelnot, 254. | Das Herzog Anton Ulrich Museum Braunschweig besitzt den zeichnerischen Nachlass des Malers, Graphikers und Bühnenbildners Johann Oswald Harms. Anton Friedrich Harms, der 1737 Hofmaler und Verwalter der Salzdahlumer Galerie wurde, stellte die Zeichnungen seines Vaters in neun Klebebänden zusammen. Drei dieser Bände wurden um 1930 aufgelöst. Ein großer Teil der Zeichnungen befindet sich noch heute in den Sammelbänden. | Ausriss hinterlegt und mit Graphit, Feder und Pinsel ergänzt. Verso Spuren der ehemaligen Montierung auf blauem Papier. Vertikale Falten.

Alternative Titel: Zeichnung Z 3675.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Zeichnung: Höhe: 169 mm; Breite: 468 mm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1682
	wer	Johann Oswald Harms (1643-1708)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Moses

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wo
wann

wer Moses
wo

Schlagworte

- Berg
- Deckenmalerei
- Entwurf
- Kopftuch
- Lehren
- Menschenmenge
- Rauch
- Volk Israel
- Wandmalerei
- Zeichnung
- Zelt

Literatur

- Tintelnot, Hans ____ Johann Oswald Harms. Ein norddeutscher Maler des Barock, in ____ Zeitschrift des deutschen Vereins für Kunstgeschichte, 8 (1941), Heft 3/4, Berlin 1941, S. 245-260, S. hier S. 252-254.